

„Regionalität ist nicht kopierbar“

Zum fünften Mal präsentierten lokale Anbieter beim Tag der Regionen in der Löwenbrauerei ihre Erzeugnisse

Unter dem Motto „Wer weiter denkt, kauft näher ein!“ lud am Sonntag die Projektgruppe „Regionalvermarktung“ der Aalener Lokalen Agenda 21 in den Innenhof der Aalener Löwenbrauerei. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages Tag der Regionen präsentierten sich zahlreiche regionale Direktvermarkter, Handwerker und Verbände.

Andrea Kombartzky



So viel bunte Vielfalt bietet die Region: Das war beim Tag der Regionen in der Löwenbrauerei in Aalen zu sehen. (Foto: Peter Hageneder)

SCHWAPO
präsentiert

sppr-2c.eps

Aalen. Mit einem Erntedankgottesdienst in der Marienkirche in Aalen begann der Tag der Regionen am vergangenen Sonntag in Aalen. Danach präsentierten auf der Galgenbergstraße und im Innenhof der Aalener Löwenbrauerei zahlreiche Marktteilnehmer einen Querschnitt der regionalen Erzeugnisse aus Ostwürttemberg.

Verantwortlich für die Organisation des fünften Aktionstages war die Projektgruppe „Regionalvermarktung“ der Lokalen Agenda 21. Zum ersten Mal lud auch eine Energiestraße ein, sich mit erneuerbaren Energien auseinander zu setzen. Mit Jagdsignalen aus fünf Naturtönen untermalten die Jagdhornbläser „Horrido“ der Jägervereinigung Aalen die Eröffnungsfeier.

Dann begrüßte Albrecht Barth als Hausherr die zahlreichen Gäste bei strahlendem Sonnenschein. Er versicherte, wie sehr ihm die Unterstützung der regionalen Wirtschaftskreisläufe am Herzen liege. „Ich beobachte die Biowelle mit Skepsis“, sagte er. Vor allem die großen Discounter ließen ihre Bioprodukte unter fragwürdigen Umständen im fernen Ausland produzieren. „Regionalität kann nicht kopiert werden“, betonte er, „denn sie ist

bodenständig, ist Heimat, ist von hier.“

Er freute sich, dass sich in diesem Jahr so viele Aussteller angemeldet hätten, wie noch nie. „Der Tag der Regionen wächst und gedeiht in Aalen“, sagte er und kündigte an, in den kommenden Jahren das Angebot noch weiter ausdehnen zu wollen.

Die SPD-Abgeordnete Ulla Haußmann fand es „wunderbar, was hier alles angeboten wird.“ Es sei wichtig, vor allem jungen Menschen zu zeigen, was man aus regionalen Zutaten alles kochen könne. Sie freute sich darüber, einen „wunderbaren Holunderlikör“ gefunden zu haben und testete gleich das Elektroauto des Solarzentrums Ostalb. Ihr CDU-Kollege Winfried Mack zeigte sich stolz auf die „Vielfalt aus der florierenden Landwirtschaft auf der Ostalb“. Er beobachtet derzeit ein wachsendes Bewusstsein für die Erhaltung der Natur und forderte dazu auf, die regionalen Anbieter „noch mehr wert zu schätzen und sie zu unterstützen.“ Rudolf Kaufmann von der Stadt Aalen lobte die „mustergültige Veranstaltung“ und betonte, dass die Auszeichnung der Stadt als Energie-Musterkommune all denen gebühre, die sich in der Lokalen Agenda 21 engagierten.

An den Ständen fanden die Gäste von Kartoffeln über Fleisch und Käse, bis hin zu Saft und Bier oder Kosmetika aus Stutenmilch nahezu jedes Produkt, das in der Region hergestellt wurde. Markus Baumann von „Kartoffel Wagner“ aus Ellwangen-Neunheim hatte die letzte erhaltene Urkartoffel dabei: „Kaum einer kennt noch die blaue, französische Trüffelkartoffel. Aus ihr kann man blaue Chips oder Bratkartoffeln machen.“

Fruchtsäfte, Tiergeräusche und Abgeordnete

Dietmar Übele aus Westhausen bot verschiedene Fruchtsäfte vom Ostalbkreis zum Probieren an. „Birne-Holunder schmeckt vielen überraschend gut“, sagte er. Für diesen Tag hatte er eine schmackhafte Most-Bowle kreiert. Schäfer Reinhold Stock aus Ellwangen hatte seine Schafe und Lämmer mitgebracht, die vor allem bei Kindern große Begeisterung auslösten.

Julia Guttenberger von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald war mit dem Wald-Mobil vor Ort. Hier konnten Kinder an einer Geräuschebox Tiergeräusche erraten oder verschiedene Tierfelle fühlen. „Ich möchte den Kindern Lust machen, wieder in den Wald zu gehen. Denn man kann nur etwas schützen, das man kennt“, erzählte sie.

Isabelle Wimer und Laura Rieger verkauften zusammen mit vielen anderen Mini-Köchen Spätzle zugunsten der Aktion „Kinder helfen Kindern“, weil sie möchten, „dass es allen Kindern gut geht“. Die Ostalb-Mini-Köche sorgten zudem mit Jürgen Mädger für einen leckeren Mittagstisch und die Frauen vom Landfrauenverein für eine reiche Auswahl an Kuchen und Torten.

© Gmünder Tagespost 03.10.2010

Das könnte Sie auch interessieren

Hinrichtung mit Kopfschuss...

Der Stuttgarter Porsche-Veredler Uwe Gemballa ist in Südafrika von seinen Mördern kaltblütig hing... [weiter](#)

<http://www.gmuender-tagespost.de/10296880>

Private-Krankenversicherung für Selbständige

Private Krankenversicherung für Selbständige & Freiberufler ab nur 59,- Euro ! [weiter](#)

 ANZEIGE



<http://farm.plista.com/pets;r;13216803;11325747;639?frienddomainid=1933&widgetid=689&bucketid=0>

Plattform für regionale Produkte ...

Lorch. Es hat sich herumgesprochen, dass der Erntedankmarkt einen hohen Stellenwert innerhalb der... [weiter](#)



<http://www.gmuender-tagespost.de/513417>

Gaudi mit Drei-Zitzen-Kampf ...

SchwäbischGmünd. Zum Dorfplatz mitten in der Stadt mutierte der Bereich Mühlbergle und Nikolausga... [weiter](#)



<http://www.gmuender-tagespost.de/513460>

 powered by plista <http://www.plista.com>